

NEUFAHRN MINTRACHING-GRÜNECK
GIGGENHAUSEN-SCHAIDENHAUSEN MOOSMÜHLE
FÜRHOLZEN MASSENHAUSEN HETZENHAUSEN

BÜRGERINFORMATION



POLITIK DER WERTE

HALBZEIT IN NEUFAHRN

Drei Jahre liegen hinter uns, drei spannende Jahre bis zur nächsten Wahl warten noch auf uns! Rückblickend werden die Ziele für die Zukunft in der Gemeinde aus Sicht der Bürger für Neufahrn e. V. immer klarer:

Was sich noch ändern muss:

- Wir brauchen eine Gemeindepolitik, die strategisch mit Planung vorgeht.
- Wir brauchen endlich einen Masterplan, der die Gemeindeentwicklung für die nächsten zehn Jahre festlegt, wohin soll sich Neufahrn entwickeln – und vor allem: wohin nicht!
- Wir brauchen eine moderne, dem Gemeindewohl orientierte Infrastruktur.
- Wir brauchen zusätzliche Gewerbeflächen für mittelständische Unternehmen nach Möglichkeit aus der Region, um die Finanzen der Gemeinde wieder auf feste Füße zu stellen.
- Wir brauchen ein „Einheimischen Modell“ damit die Zukunft am Ort für die nachkommenden Generationen gesichert ist.
- Wir brauchen sozialen Wohnungsbau für Menschen, die nicht in der Lage sind, sich die aktuellen Mieten zu leisten.
- Wir brauchen eine Ortsentwicklung, die Lebensqualität verspricht.
- Wir brauchen Transparenz auf allen Ebenen der Gemeindepolitik.

An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei allen Mitglieder bedanken, die uns begleiten und bisher unterstützen. Nach wie vor zählt der Grundsatz für heute und die Zukunft

„Wer starr in alten Denkmustern verharrt, kommt nicht vom Fleck!“

[Hartmut Volk]

OFFEN – EHRlich – BÜRGERNAH – BODENSTÄNDIG

AKTUELLE THEMEN BÜRGERRECHTE ...

BÜRGERVERSAMMLUNGEN MITGESTALTEN

Die Termine für die Bürgerversammlungen in diesem Jahr wurden gerade veröffentlicht. Mit Spannung wird erwartet, welche Themen von den Bürgern (wieder) vorgebracht werden. Einige Themen gestalten sich offensichtlich zu ungelösten Dauerthemen.

Die Radwege in und um Neufahrn, werden seit 2014 bei den Bürgerversammlungen immer wieder angesprochen. Insbesondere der Isaradweg, die Verbindung Richtung Dietersheim sowie die Verbindung in Richtung Acherich. Besonders bei den beiden letztgenannten bleibt nur die Nutzung der jeweiligen ehemaligen Bundesstraßen. Ebenfalls ein Dauerbrenner ist die Fahrrad-

verbindung Fürholzen – Freising bzw. Fürholzen – Neufahrn sowie die Beleuchtung des Fahrradwegs zwischen Neufahrn und Mintraching. Zusätzlich wird ebenfalls seit Jahren diskutiert, die Bahnhofstrasse auf Tempo 30 einzuschränken, damit mehr Sicherheit und eingeschränkte Lärmbelastung gewährleistet wären; ebenfalls die Dietersheimerstrasse in der Verlängerung bis zum Ortsausgang.

Es gibt ein **Mitbestimmungsrecht der Bürger**, das in Art. 18 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geregelt ist. Darin wird jeder Gemeindebürgerin und jedem Gemeindebürger das Recht zugestanden, nicht nur Anfragen, sondern sogenannte Empfehlungen über „gemeindliche Angelegenheiten“ an die Gemeinde zu richten.

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN BÜRGERVERSAMMLUNGEN

Mi, 25.10. Giggenhausen
Do, 26.10. Massenhausen
Mi, 08.11. Hetzenhausen
Do, 09.11. Fürholzen
Do, 23.11. Mintraching
Do, 30.11. Neufahrn

Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr.

Über eine eingebrachte Empfehlung muss abgestimmt werden – die einfache Mehrheit genügt.

Empfehlungen, denen in der Bürgerversammlung durch Abstimmung zugestimmt wurden, müssen innerhalb von drei Monaten (!) vom Gemeinderat behandelt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.buerger-fuer-neufahrn.de/de/aktuelles>

[Stephan Rehlen]



KFZ-VERSICHERUNG

Ihr Beifahrer ist ein gutes Gefühl.

Für jede Lebenssituation das individuell passende Konzept – der beste Kfz-Tarif für Sie.



Generalagentur , Ludwig & Bernhard Sladek
Max-Lehner-Str. 23, 85354 Freising, T 08161 61881, F 08161 61724
ludwig.sladek@service.generali.de

Ein Unternehmen der Generali Gruppe

POLITIK AKTIV MITBESTIMMEN!

Wir sind eine Vereinigung von Neufahrner Bürgern, die sich von den parteipolitischen Zwängen befreit hat, um Politik für Neufahrn zu gestalten. Unser Verein wirkt in der Kommunalpolitik zum Wohle aller Bürger unter Wahrung einer strengen parteipolitischen Neutralität.

Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied bei den Bürgern für Neufahrn e.V.!

www.buerger-fuer-neufahrn.de



AKTUELLE THEMEN

... BREITBAND UND BAUVORHABEN

BREITBANDAUSBAU KRÄNKELT IMMER NOCH

Wie schon in unserer letzten DepEsche berichtet, entwickelt sich der Breitbandausbau als Flickwerk und nicht zeitgemäß. Die meisten Ortsteile wurden bereits fertiggestellt, Massenhausen und Mintraching nur mit Teilbereichen. Für Neufahrn, der Hauptgemeinde, gibt es noch keinen bekannten Terminplan welcher auf der Gemeindehomepage nachzuvollziehen wäre. Gemäß der baulichen Tätigkeit im Straßenbild von Neufahrn kann man aber davon ausgehen das daran gearbeitet wird. Laut Aussage der Telekom sollen die Arbeiten bis Januar 2018 fertiggestellt sein.

Wie die Praxis zeigt, werden aktuell in den meisten Ortbereichen nur 50 Mbit/s erzielt, in vergleichbaren Gemeinden werden heute schon 100 Mbit/s erreicht. Ursache hierfür ist der Kabel-Mix zwischen Glasfaser, das bis zum Ortseingang bzw. zu den Schaltkästen gelegt wird, danach Kupferkabel zu den Bürgern und Unternehmen (sog. Vectoring). Kupfer ist altbekannt, kann leicht bei geringen Konfektionskosten und kostengünstiger Montage verlegt werden – auf kurze Sicht billiger.

Kupfer ist aber anfälliger für technische Störungen. Der größte Vorteil von LWL (Glasfaser) ist, dass bei der Datenübertragung größere Distanzen überwunden werden können. Bei Kupferkabel ist nach ~ 100 mtr. Schicht im Schacht. Das Signal ist dann zu schwach. Nach etwa 500 bis 600 mtr. ist VDSL nicht mehr möglich. Wenn die Hausanschlüsse zu weit vom Verteiler entfernt sind, ist die Übertragung zu schwach. Fazit: je mehr sich draufschalten umso schwächer wird die Übertragung.

Bleibt abzuwarten ob und wann wir die heutige Mindestanforderung von 100 Mbit/s erreichen werden. Die dynamische Zukunft bleibt also noch in der Ferne. Hinzu kommt das der ganze Prozess in drei bis fünf Jahren sicherlich noch mal geleistet werden muss, da die Leistungsfähigkeit von 50Mbit/s einfach nicht zukunftsorientiert ist.

Mittelständische Unternehmen sowie Verbraucher im Raum Neufahrn werden dies sicherlich bald selbst feststellen. Wenn wir die Gemeinde zukunftsorientiert gestalten wollen, muss hier noch mal Hand angelegt werden.

EINHEIMISCHEN-MODELL NOCH NICHT IN SICHT

Unterschleißheim, Garching und Vaterstetten, um nur einige zu nennen, gehen mit gutem Beispiel voraus. Wenn wir verhindern wollen, dass die in Neufahrn geborene Jugend den Standort verlässt, weil man sich Grund und Boden nicht mehr leisten kann, muss gehandelt werden.

Das Einheimischen-Modell dient der vorrangigen Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung. Solche Modelle wurden ursprünglich für Gemeinden mit hohem Zuzugsdruck entwickelt. Heute werden sie aber auch in Großstädten praktiziert. Gemeinden wollen durch eine Baupreisregelung sicherstellen, dass ortsansässige Bürger gegenüber finanzstarken Zuzüglern einen Vorsprung beim Kauf von Bauland erhalten.

Dafür erwerben Gemeinden die für die Bebauung vorgesehenen Wohnbauflächen vor einer Bau-

landausweisung und veräußern sie an die bevorrechtigten Bürger zu verbilligten Preisen. Die Gemeinden können aber auch im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit dem Eigentümer vereinbaren, dass dieser die Flächen teilweise an Einheimische veräußert. Die rechtliche Grundlage findet sich in Deutschland im Baugesetzbuch (vgl. § 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB) Leider ist in diesem Zusammenhang von unserer Gemeinde keine Aktivität aktuell beabsichtigt. Wir brauchen hier eine kontinuierliche Entwicklung, regelmäßige Ausweisungen von Flächen für solche Modelle insbesondere unter Einbeziehung der Ortsteile.

Die Bürger für Neufahrn e. V. werden weiter versuchen, hierzu eine Mehrheit zu gewinnen.

BEZAHLBARER WOHNUNGSRAUM

Mit 27 bezahlbaren Mietwohnungen ist zumindest ein positiver Grundstein gelegt. Die Wohnungen nördlich der Bahnlinie sollen bis nächstes Jahr im Sommer fertig werden. Zeit zum Ausruhen ist aber sicherlich nicht gegeben. Wenn – wie geplant – 80 öffentlich geförderte und bezahlbare Wohnungen bis 2021 entstehen sollen, müssen bald weitere Taten folgen. Bis dato wurden weitere Projekte noch nicht als beschlossen bekannt gegeben.

Es ist unausweichlich, dass analog zum Bevölkerungswachstum weiterer bezahlbarer Wohnraum in Neufahrn entsteht. Die Bürger für Neufahrn werden sich auch in dieser Sache weiter engagieren

[Stephan Rehlen]

AUS DEM GEMEINDERAT

KINDERBETREUUNG MANGELHAFT

KINDERGARTENPLÄTZE SIND RAR IN NEUFAHRN, ELTERN HABEN EXISTENZÄNGSTE

Das Bangen bei den Eltern war groß im April/Mai: bekomme ich noch einen Kindergartenplatz oder nicht. Mitte Mai gingen dann die Absagen raus. Kinder, die nach dem 24. Mai 2014 geboren sind, haben keinen Kindergartenplatz bekommen. Von der Gemeinde wurden dann auch endlich mal offizielle Zahlen herausgegeben. 55 Kinder, die bis 30.09.2017 drei Jahre alt werden, haben keinen Platz bekommen. Jedes Kind, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Dies legt § 24 des SGB VIII, Artikel 1 fest.

Die Verzweiflung unter den Eltern war bzw. ist groß. Was mache ich, wenn mein Kind keinen Platz hat? Muss ich meinen Job kündigen? Was für Möglichkeiten habe ich? Kann meine Tagesmutter oder Krippe evtl. mein Kind weiter betreuen? Ist es pädagogisch sinnvoll mein Kind noch bei der Tagesmutter, in der Krippe oder daheim zu lassen?

Die Krippen dürfen Kinder, die vor dem 31.08. drei werden nicht behalten, d. h. diese Kinder stehen „auf der Straße“. Oft ist es aus pädagogischer Sicht äußerst wichtig, dass dreijährige Kinder in den Kindergarten kommen. In der Gemeinderatssitzung im Juli wurde bekanntgegeben, dass noch 37 Plätze fehlen. Die anderen Plätze konnten aufgrund Absagen aufgefüllt werden. Bei der ganzen Diskussion wird wenig an die Herbstkinder (Oktober u. November geboren) gedacht, die oft aus pädagogischer Sicht auch einen

Kindergartenplatz bräuchten. Warum fehlen so viele Plätze?

- Es gibt mehr als gewöhnlich Zurückstellungen von Schulkindern sogenannten Musskindern.
- Die Krippen sind voll belegt.
- Wir verzeichnen einen starken Zuzug.
- Geburtenstarker Jahrgang

WAS WURDE VON DER GEMEINDE GETAN UM DIE FEHLENDEN KINDERGARTENPLÄTZE ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN?

Die Elternbeiratsvorsitzenden der Krippen und Kindergärten haben in der Gemeinderatssitzung im Mai einen „Runden Tisch“ eingefordert.

- Räume werden zur Verfügung gestellt. Es wurde eine siebte Gruppe in den Containern des Kindergarten Keltenwegs genehmigt. Außerdem wurde in der Gemeinderatssitzung im Juli zusätzliche Container für die Anlage im Kindergarten Keltenweg beschlossen. Hierfür werden 100.000,00 € bereitgestellt.
- Im Jahr 2019 soll der Kindergarten „Am Sportplatz“ fertiggestellt sein.
- Es wird eine Arbeitsmarktzulage von 150,00 € im Monat bezahlt.

WARUM WURDE Z.B. KEINE BEDARFSANALYSE IM VORHINEIN GEMACHT?

Maßstab ist das Bayerische Betreuungsgesetz. Der Bedarf wird alle drei Jahre durch eine Umfrage ermittelt. Laut Verwaltung ist es nicht möglich, den Bedarf jährlich zu ermitteln, da es durch Zu- und Wegzüge, durch Kinder, die erst später in den Kiga kommen bzw. durch Kinder, die nicht in gemeindliche Einrichtungen kommen, verlässliche Zahlen bereitzustellen. Warum werden hier nicht die Daten vom Einwohnermeldeamt in

die Ermittlung mit einbezogen? Warum werden die Erfahrungen der letzten Jahre nicht mit einbezogen? Wieviele Zu- und Wegzüge gab es durchschnittlich in den Vorjahren? Wieviele Kinder und mit welchem Alter kamen die Kinder in den Kiga? Wieviele Kinder gehen in Einrichtungen außerhalb der Gemeinde Neufahrn? Wieviele Kinder kommen in die Schule? Wieviele Rückstellungen gab es in den letzten Jahren?

Aus all diesen Fragen bzw. Antworten ist es möglich eine Statistik zu erstellen aus der man ablesen könnte, wie viele Kindergartenplätze frei werden und wie viele Kinder einen Kindergartenplatz benötigen? Haben wir in der Gemeinde Neufahrn in dem kommenden Kindergartenjahr einen Mangel, Überschuss oder Genügend Kindergartenplätze? Aus dieser Statistik könnten dann die nötigen Maßnahmen rechtzeitig (mind. sechs Monate vorher) eingeleitet werden.

Das Hauptproblem ist das fehlende Personal. In der Region München bzw. in Ballungsraumzentren fehlt Personal und das merken wir auch hier in Neufahrn. Aufgrund des Personalmangels können in zwei Kindergärten nicht alle Plätze vergeben werden. Würde hier das nötige Personal gefunden werden, hätten ca. 20 Kinder mehr einen Platz.

In den zwei zusätzlichen Gruppen der Containeranlage der Diakonie wären weitere 50 Kinder untergebracht. Leider wurden diese Container erst in der August-Sitzung am vom Gemeinderat beschlossen – viel zu spät also, denn für Beschaffung und Einrichtung vergehen erfahrungsgemäß ca. drei

AUS DEM GEMEINDERAT

KINDERBETREUUNG MANGELHAFT

Monate – so dass diese frühestens erst im Oktober einsatzbereit sind. Und auch hier gestaltet sich die Personalsuche schwierig.

Fazit: Mit dem nötigen Personal wären die Probleme erstmal behoben. Hier könnten auch mal unkonventionelle Wege bei der Personalsuche gegangen werden, z. B. könnte sich die Gemeinde Neufahrn in den Schulen vorstellen, Willkommensprämien anbieten usw.. oder die Träger bei der Personalsuche über das nötige Maß hinaus unterstützen bei der Anzeigenschaltung.

In den Prozess die fehlenden Plätze zu belegen, wurde sehr viel mit der Diakonie zusammengearbeitet. Dies finden wir sehr positiv. Es stellt sich hier nur die Frage warum wurden andere Träger nicht mit einbezogen. Das BRK und die Lebenshilfe haben auch viel Erfahrung und hätten evtl. auch andere Möglichkeiten aufzeigen können. Das Problem der fehlenden Kindergartenplätze haben wir mehr oder weniger jedes Jahr wieder. In den nächsten Jahren werden wesentlich mehr Kindergartenplätze benötigt, da die Verwirklichung großer Baugebiete ansteht. Die geplanten Ersatzbauten „Am Sportplatz“ – für die Containeranlage am Keltenweg und der Ersatzbau für den Kiga Zauberwald decken nur den aktuellen Bedarf.

Ein guter Schritt ist, dass bei den Neubauten der Krippe am Keltenweg und des Kindergartens „Am Sportplatz“ Personalwohnungen mit eingeplant sind. Es wird das nötigste gemacht, damit man bei Klagen sagen kann, es wird alles getan. Dabei wird aber nicht an die Familien gedacht. Familienfreundlichkeit geht anders.

[Melanie Kappel-Kleinert]

**Praxis für Zahnheilkunde
Dr. Herbert Bruckbauer**

- Prophylaxe
- Implantologie
- Laserzahnheilkunde

Josef-Zauser-Weg 4b
85375 Neufahrn bei Freising
Telefon: 0 81 65 / 6 55 88

www.za-drbruckbauer.de





Hotel Gumberger Gasthof GmbH · Echinger Straße 1 · 85375 Neufahrn
Telefon (0 81 65) 94 80 · Telefax (0 81 65) 94 84 99
E-mail: info@familie-gumberger.de · Homepage: www.familie-gumberger.de



Wohnräume mit Charakter

Innendekoration • Raumausstattermeister
Roland Wölfl GmbH





JOKA



JOKA



JOKA

Bodenbeläge • Gardinen • Stoffe • Polsterwerkstatt
Sonnenschutz • Wandgestaltung
Schlüsselfertiges Renovieren

Lohweg 15 • 85375 Neufahrn b. Freising • Tel.: 0 81 65 / 94 87 40
www.woelfl-gmbh.de • info@woelfl-gmbh.de

AUS DEM GEMEINDERAT STÄDTEBAUFÖRDERUNG

STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28.09.2015 wurde mit 17:5 Stimmen beschlossen einen Antrag auf ein Städtebauförderungsprogramm zu stellen. Es sollten die beiden Bereiche „Zentraler Versorgungsbereich Ortsmitte“ sowie die „Historische Ortsmitte“ enthalten sein. Der Zentrale Versorgungsbereich Ortsmitte beinhaltet Bereiche wie Marktplatz, Bahnhofstrasse, aber auch der Einzelhandel sowie Dienstleistungen könnten gefördert werden. Zusätzlich wären genügend Ansätze die Verkehrssicherheit zu

verbessern, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer.

Angedacht waren auch eine Qualitätsaufwertung im Bereich Gastronomie, sowie eine Aufwertung der Aufenthaltsbereiche im Freien für die Bürgerinnen und Bürger. Bei der „Historische Ortsmitte“, d. h. die Alte Kirche St. Wilgefortis und das Mesnerhaus mit Umgebung, sollte über eine Verkehrsberuhigung nachgedacht, bzw. das Nutzungskonzept mit Sanierung des Mesnerhauses neu aufgesetzt werden. Die Fraktion der Bürger für Neufahrn, hatte dies seinerzeit im vollen Umfang unterstützt. Hintergrund war auch, dass im

Rahmen der Städtebauförderung 60% der förderungsfähigen Kosten ersetzt werden können.

In der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2017 wurde dieses Thema erneut zur Diskussion gebracht. Herr Dr. Rafael Stegen vom Münchener Stadtplanungsbüro „Salm & Stegen“ war extra zu diesem Termin geladen und hat in seinem Vortrag sowohl die Voraussetzungen beleuchtet wie auch Möglichkeiten für Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Auch das bereits erstellte Einzelhandelsgutachten soll dabei mit einbezogen werden, so dass an bereits geleistete (und finanzierte) Arbeiten angeknüpft werden kann.

Bei der folgenden Diskussion wurden mehr über die „Umgriffe“, also das zu planende Gebiet gestritten als um die Sache an sich. Die Freien Wähler möchten gar aus der Städtebauförderung gleich ganz aussteigen. Bei der anschließenden Abstimmung konnten sie sich aber nicht durchsetzen: gegen die Stimmen der FW und der FDP stimmten alle anderen Gemeinderäte für die vorbereitenden Untersuchungen.

[Stephan Rehlen]

GETRÄNKE - ALTINGER

www.getraenke-altinger.de info@getraenke-altinger.de



IHR **GETRÄNKEMARKT** UND KOMPETENTER PARTNER FÜR **EVENTS!**

Lohweg 25

85375 Neufahrn

Tel. 08165 - 90 97 97

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 8.30 - 13.00 Uhr 14.30 - 18.30 Uhr

Fr. 8.30 - 18.30 Uhr Samstag 8.00 - 14.00 Uhr

Elektro Landsberger GmbH

Elektroanlagen-Installation · Reparatur-Service
E-Check · EDV-Netzwerk · Kommunikationstechnik · ISDN · DSL · W-Lan · Telefonanlagen
Dect · EIB · SAT-Anlagen · DVB-T · Kabelfernsehen · Beleuchtungssysteme · Elektroheizung
Werksgeschulter Miele-Siemens-Kundendienst
Verkauf und Reparatur von Hausgeräten aller Art und Hersteller.



Auweg 10 · 85375 Neufahrn

Telefon 08165/95 39-0

Fax 08165/95 39-12

www.elektro-landsberger.de

info@elektro-landsberger.de

AUS DEM GEMEINDERAT

KURZ NOTIERT

NEUBAU KINDERKRIPPE AM KELTENWEG UND KINDERGARTEN AM SPORTPLATZ

Bei den Neubauten der Kinderkrippe und Kindergarten wurde eine Planung mit Wohneinheiten beschlossen. Der Bau der viergruppenigen Kinderkrippe soll beginnen sobald die Traglufthalle abgebaut wurde. Am ehemaligen Sportplatz soll ein weiterer viergruppiger Kindergarten entstehen. Dieser soll dann die Container am Keltenweg ersetzen und zwei zusätzliche Gruppen bekommen. Die Neubauten sind dringend notwendig um den Bedarf der Kindergartenplätze und Krippenplätze zu decken.

PARKSITUATION TRYP HOTEL

Immer wieder kommt in den Gemeinderatssitzungen das Thema die Parksituation am TRYP Hotel zur Sprache. Die parkenden Busse und Autos behindern oft den Straßenverkehr z.B. keine Einsicht beim Abbiegen in der Dietersheimer Straße.

BAUVORHABEN „ALTENGERECHTES WOHNEN“ IN DER BAHNHOFSTRASSE

Es soll für ältere Menschen barrierefreie Wohnungen in zentraler Lage entstehen. Die schmale Form des Grundstücks wurde unserer Meinung gut genutzt.

MODERNISIERUNG DES SITZUNGSSAALS

Die Modernisierung des Sitzungssaals ist aufgrund der steigenden Einwohnerzahl in Neufahrn notwendig. Bei der nächsten Gemeinderatswahl wird Neufahrn über 20000 Einwohner haben und somit hat dann der Gemeinderat

eine Stärke von 30 Mitglieder anstatt 24. Die Höhe der Planungskosten und auch der angesetzte Betrag für die Modernisierung im Haushalt erscheint uns etwas hoch. Deswegen begrüßen wir die Vorschläge verschiedener Gemeinderäte auch Angebote von diversen Büroausstattern einzuholen.

ERWEITERUNG TURNHALLENKAPAZITÄT

Es wurden vom Architekten auch Konzepte für den Erweiterungsbau der Turnhalle am Jahnweg (Grundschulen) vorgestellt. Hier soll die Turnhalle gespiegelt werden. Den Erweiterungsbau begrüßen wir sehr und er sollte so schnell wie möglich umgesetzt werden.

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN JETZT ONLINE

Aufgrund unseres Hinweises in der letzten DepEsche wurde jetzt auf der Homepage der Gemeinde als Unterpunkt der Bauamtsinformationen der Flächennutzungsplan eingerichtet. Leider fehlt immer noch der Hinweis wann dieser erstellt wurde. Desweiteren ist für einen möglichen Interessent oder ein Unternehmen nicht ersichtlich in welchen Bereichen Gewerbe noch angesiedelt werden könnte.

Es wäre für die wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde Neufahrn hilfreich wenn man hier nachbessern würde.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Nutzung vorhandener Gewerbeimmobilien – wie das frühere Gelände von Avon und die ehemaligen Gebäude von Müller-Brot

– stehen nach wie vor im Vordergrund. Die Gemeinde will ihre Finanzen aufbessern, jedoch stehen die ersten Einnahmen noch in weiter Ferne. Aktuell sind etwa 40% der neuen Flächen auf dem NOVA Gelände vermarktet. Das aktuelle Haushaltsergebnis wie bei der Gemeinderatssitzung vom 21.08. von Bürgermeister Heilmeier und Herr Halbinger mitgeteilt, bewegt sich langsam ins Positive, was aber im Schwerpunkt an der guten Auftragslage der mittelständischen Unternehmen, welche schon lange ortsansässig sind, liegt.

Somit wird kein Expansionstrend, der durch Wirtschaftsförderung erarbeitet wurde, wieder gespiegelt. Nachwievor ist die Gewerbesteuererinnahme auf einem Niveau von ca. 7 Millionen Euro und somit deutlich unter dem Level unserer Nachbargemeinden.

Auf unser Unverständnis ist auch gestoßen, dass man auf den Expansionswunsch von ALDI kurzfristig keine Kompromisslösung anbieten konnte. BFN Gemeinderat Häuser und sein Kollege Eschelwech (FW) befürworteten den Bauantrag von ALDI der Rest der Gemeinderäte lehnte ab. Es bleibt nun abzuwarten ob ALDI als Lösung die Gemeinde wechselt.

Aus unserer Sicht wäre es auch dringend nötig, neue Flächen auszuweisen, damit weitere mittelständische Unternehmen sich etablieren können, bzw. ortsansässige Unternehmen expandieren könnten. Unkontrollierte Flächenvergabe dabei aber natürlich vermieden werden.

[Stephan Rehlen]

AUS DEM VEREIN

VERANSTALTUNGEN UND INTERNES

BÜRGER-STAMMISCH AM 7. MÄRZ IN MASSENHAUSEN

Im Gasthof Hepting trafen wir uns wieder zur gewohnten Uhrzeit zu unserem politischen Stammtisch. An diesem Abend begrüßten wir ein weiteres neues Mitglied der Bürger für Neufahrn. Ausgiebig wurde über Altes und Neues aus dem Gemeinderat diskutiert und besprochen. Viele Themen waren bekannt aber auch neue Ideen und Möglichkeiten wurden an diesem Abend diskutiert.

BÜRGER-STAMMISCH AM 4. MAI IN HETZENHAUSEN

Der Landgasthof Hofmeier war diesmal wieder Treffpunkt für unseren Mai Stammtisch. An diesem Abend gab es wieder ausreichend Gesprächsstoff.

Unser Dank geht an den Ortsprecher Herrn Ziegltrum, der uns wieder mit alten bzw. immer noch offenen Themen aber auch mit neuen Informationen informierte. Die Vorstandschaft und Gemeinderäte waren für so viel Offenheit sehr dankbar. Wieder einmal hat uns gezeigt, dass solche bürgernahen Veranstaltungen wichtig sind. Für alle Beteiligten!

BÜRGER-STAMMISCH AM 6. JULI IN FÜRHOLZEN

Diesmal war das neu erbaute Eriks Hotels Treffpunkt für unseren politischen Stammtisch dran. Leider waren an diesem Treffen wenig Teilnehmer vor Ort. Ob es an dem heißen Tag (Hitze bis zu 30 Grad) oder an der neuen Location gelegen hat, wer weiß. Wir, die da waren hatten trotzdem einen schönen Abend.

TEILNAHME AM GEMEINDECUP DER STOCKSCHÜTZEN AM 18. JUNI IN NEUFAHRN

Endlich war es soweit! Nach ein paar Trainingseinheiten und internen Abstimmungen starteten die vier Teilnehmer Andreas Eder, Christian Nadler, Thomas Peller und Peter Schöningen das Projekt „Gemeindecup 2017“. Unter dem Motto „dabei sein ist Alles“ waren wir sehr motiviert und sind gut ins Rennen gestartet. Die Dauer der Veranstaltung und damit verbundene Ausdauer als Nichtgeübte zeigte nach ein paar Stunden Wirkung.



Die Konzentration ließ immer mehr nach, was sicherlich auch auf das schöne und heiße Wetter zurückzuführen war. Trotzdem haben wir super gekämpft und einen hervorragenden 6. Platz belegt.

Das Fazit unter allen vier Beteiligten war einstimmig: auch im nächsten Jahr machen wir wieder mit! Hoffentlich dann auch mit einer kleinen Fan-Abordnung ;-)

SOMMERFEST DER BÜRGER FÜR NEUFAHRN E. V. AM 22. JULI IN NEUFAHRN

Nach dem verregneten Sommerfest vom letzten Jahr, das aufgrund von vielen Terminverschiebungen erst im Herbst stattfinden konnte, hatten wir dieses Jahr das große Glück, bei strahlendem Wetter feiern zu können. Und dazu noch im lauschigen Garten der Familie

Landsberger. Bei ausgezeichneten Kuchen, leckeren Salaten und gegrilltem Fleisch wurde dann auch bis spät in die Nacht debattiert, aktuelle Themen diskutiert und viel gelacht. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die allen Anwesenden viel Vergnügen bereitet hat.



JAHRESHAUPTVER- SAMMLUNG AM 5. OKTOBER IN NEUFAHRN

Der übliche Kassenbericht und allgemeine Jahresreport traten in dieser Versammlung aufgrund der jüngsten Ereignisse etwas in den Hintergrund. Der Vorstand befragte alle Mitglieder, ob der Verein, trotz der Schwächung im Gemeinderat auf nur ein Mandat weiterhin bestehen soll, was nach kurzer Diskussion einstimmig bejaht wurde. Wir werden auch in einer neuen Ausschussgemeinschaft versuchen, unsere Ideen und Ziele für Neufahrn im Gemeinderat einzubringen. (siehe letzte Seite).

NEUE MITGLIEDER

In den letzten Monaten konnten wir vier neue Mitglieder begrüßen: Andreas Eder (Mintraching), Sianeh Tam (Neufahrn), Harald Huber (Neufahrn) sowie jüngst Harald Friedrich (Mintraching). Wir freuen uns über die neue Unterstützung und auf viele weitere konstruktive Gespräche.

[Thomas Peller, Melanie Kappel-Kleinert]

AUS DER GEMEINDE SKYDIVING MINTRACHING

SKYDIVING – DER BESSERE BAVARIA-PARK?

Die Skydiving-Anlage im Gewerbegebiet an der Autobahnausfahrt FS-Süd geht mit Riesenschritten ihrer Fertigstellung entgegen. Auch wenn sie nicht so „filigran“ wirkt, wie es Bauamtsleiter Michael Schöfer in der Ortsversammlung in Mintraching 2015 versprochen hat. Bei dem Begriff „filigran“ denken die meisten Menschen wohl eher an Uhrmacherkunst und nicht an 2.500 Kubikmeter verbauten Beton.

Zeit also für einen Rückblick, der allerdings Fragen aufwirft:

2011 machte die Gemeinde Neufahrn bundesweit Schlagzeilen mit der Ankündigung des „Bavaria-Parks“. Viele Bürger waren aber weder mit den Schlagzeilen noch mit den Plänen zum Vergnügungspark einverstanden. So organisierte sich Widerstand, an dessen Spitze sich u. a. Neufahrns heutiger Bürgermeister Franz Heilmeier setzte. Hier der Auszug aus der Presseerklärung der Initiatoren gegen den Bavaria-Park, die am 18.7.2011 in den Medien zitiert wird:

„Lärm, Schadstoffemissionen und Verkehrsdichte seien bereits heute an der Grenze des Zumutbaren. Deshalb ist das Initiatoren-Trio überzeugt: „Ein echter und nachhaltiger Nutzen des Projekts für die Gemeinde und die Bürgerschaft erschließt sich nicht. Die Gewerbesteuererinnahmen sind nicht gesichert, die Effekte für den Arbeitsmarkt unerheblich und das wirtschaftliche Konzept der Initiatoren darüber hinaus fragwürdig.“ „In der Bevölkerung herrsche ihrer Ansicht nach die Sorge vor einer

Bauruine auf den Feldern oder vor einer schrittweisen Ausweitung des Projekts vor. „Ein derartiger Ausverkauf unserer Heimat und Kultur ist nicht hinzunehmen“. So wurden die Initiatoren zitiert. Letztendlich wurde auf massiven Druck von vielen Neufahrnern auf eine Realisierung des Bavaria-Parks verzichtet.

Bei den Kommunalwahlen 2014 wurde Franz Heilmeier, der sich gegen den Bavaria-Park engagiert hatte, zum Bürgermeister gewählt. Und eine seiner ersten „Amtshandlungen“ war es, sich für das Projekt Skydiving-Anlage einzusetzen. Viele Bürger, die Heilmeier gerade wegen seines Engagements gegen den Vergnügungspark gewählt hatten, rieben sich die Augen und glaubten, nicht richtig gehört zu haben.

Vom ersten Tag an bezweifelten auch die „Bürger für Neufahrn e. V.“ den nachhaltigen Nutzen des Projektes Skydiving-Anlage, die gesicherten Gewerbesteuererinnahmen, einen bedeutenden Effekt für den Arbeitsmarkt und das wirtschaftliche Konzept.

Auf der Internetseite von Bündnis 90/Grünen – also der Partei von Franz Heilmeier*, war einst zum Thema Bavaria-Park zu lesen:

„Arbeitsplätze – 80% niedrigqualifiziert

Arbeitsplätze sind unbestritten ein wichtiger Standortfaktor für eine Kommune. In unserer Region gibt es vor allem am und durch den Flughafen viele Arbeitsplätze im unteren Qualifikationsniveau. Diese können schon heute teilweise nicht mehr besetzt werden. Arbeitskräfte wandern also zu – und müssen mit den niedrigen Löhnen

dann in unserer Hochpreisregion zurechtkommen. An den entstehenden Arbeitsplätzen am „Bavaria Park“ (80% nicht bis gering qualifiziert) haben wir hier derzeit keinen wirklichen Mangel“.

Aktuell sind nach Angaben eines Herstellers dieser Skydiving-Anlagen (ISG-Group) für den Betrieb ca. 20 Mitarbeiter erforderlich, die meisten davon in Teilzeit. Also genau die Arbeitsplatz-Situation, die noch beim Bavaria Park auch vom heutigen Bürgermeister Heilmeier abgelehnt wurde.

Weiter hieß es auf der Seite von Bündnis 90/Grünen:

„Zunahme von Lärm

Es ist nicht genau vorhersehbar, wie sich der Lärm entwickeln wird – das wissen wir aus unserem Leben mit dem Flughafen. Vielfältige Untersuchungen bestätigen immer wieder die schädlichen Auswirkungen von Lärm und Dauerbeschallung. Hinweise auf die bereits bestehende große Lärmbelastung und dem damit angeblich unerheblichen Beitrag des Parks am Dauerschall sind schon fast zynisch zu nennen“.

Projektiert wurde der Bavaria-Park mit einer Lärmemission von 42 dB. Zuviel, meinten Bündnis 90/Grüne und Franz Heilmeier.

Gemäß Betriebsbeschreibung des Architekturbüros BSP der Skydiving-Anlage, die auf der Homepage der Gemeinde Neufahrn hinterlegt ist, wird von einer Lärmemission von 52 dB ausgegangen.

(Fortsetzung nächste Seite...)

*http://gruene-freising.de/aktuelles/news-kvfreising0/article/gegen_den_bavaria_park_in_neufahrn/

AUS DER GEMEINDE SKIDIVING MINTRACHING

Zur Erklärung: „Eine Erhöhung des Schalldruckpegels um 10 dB wird als Verdoppelung der Lautstärke wahrgenommen“ (Bayerisches Landesamt für Umwelt).

Die doppelte „Laustärke“ des Bavaria-Parks ist also nun auf einmal akzeptabel? Und es könnte schlimmer kommen: Erste Messungen der „Bürger für Neufahrn“ – zwar mit ungeeichten Geräten – hatten bei Probeläufen der Skydiving-Turbine Lärmpegel bis zu 60 dB ergeben. Bleibt zu hoffen, dass nach endgültiger Inbetriebnahme der Anlage solche Werte nicht erreicht werden.

Nicht nachvollziehbar für viele Bürger und Wähler eines „grünen“ Bürgermeisters Franz Heilmeier

ist auch der Energieverbrauch der Skydiving-Anlage. In der Betriebsbeschreibung des Architekturbüros BSP wird ein Energiebedarf pro Monat von 300.000 kW genannt.

Das entspricht 10.000 kW pro Tag. Zum Vergleich: Energieanbieter kalkulieren einen Durchschnitts-Energiebedarf eines vierköpfigen Haushaltes mit 3.500 kW – allerdings pro Jahr.

Kalkuliert wird die Anlage mit 70.000 Besuchern pro Jahr. Das entspricht 192 Besuchern pro Tag. Der „Verbrauch“ pro Besucher beträgt also 52 kW. Lt. Angabe in der Betriebsbeschreibung wird pro Besucher mit einer max. Aufenthaltsdauer von 2 Std. kalkuliert. Das entspricht demnach einem Ener-

giebedarf von 26 kW pro Besucher und Stunde. Zum Vergleich. Eine durchschnittliche Waschmaschine verbraucht pro 60-Grad-Waschgang 0,7 kW. Der durchschnittliche Energieverbrauch eines jeden Skydiving-Besuchers wäre also gleichzusetzen mit 74 Vollwaschgängen.

Apropos Waschen: Autowaschanlagen dürfen in Neufahrn z. B. sonntags nicht betrieben werden. Die Skydiving-Anlage wird an 365 Tagen rund um die Uhr in Betrieb sein.

[Harald Friedrich]



Besuchen Sie uns auf dem

*Christkindl-
markt*



am 3.12.2017 auf dem
Marktplatz in Neufahrn

Wir erwarten Sie mit
heißem Glühwein und
leckeren Apfelküchle mit
Zimt und Zucker
und freuen uns auf Ihren
Besuch!



AUS DER GEMEINDE BÜRGERMEISTER-DIENSTWAGEN

GUT GEMEINT, ABER NICHT GUT UMGESETZT

Natürlich ist es zu begrüßen, wenn ein „grüner“ Bürgermeister auch bei der Wahl seines Dienstwagens mit gutem Beispiel vorangeht. Anstatt auf „konventionelle Antriebe“ zu setzen, war Franz Heilmeiers Wunschkandidat ein vollelektrischer BMW i3.

Die Entscheidung war nicht schwer, denn eine Alternative wurde dem Gemeinderat überhaupt nicht vorgelegt. Schade, denn gemäß dem Prinzip der Regionalität, das gerade von Franz Heilmeiers Partei immer wieder betont wird, könnte auch ein Teil des in der Heimatgemeinde investierten Geldes wieder über Steuereinnahmen zurückfließen.

Einen BMW-Händler sucht man aber in Neufahrn vergebens. Dafür bieten die in unserer Gemeinde vertretenen Markenhändler durchweg alle Elektroautos und/oder Hybride (Kombination aus Elektro- und Verbrennungsmotor) wie VW, Renault, Citroen und Ford an. Die aber kamen leider nicht zum Zuge – oder wurden sie überhaupt nicht zur Angebotsabgabe für einen Dienstwagen aufgefordert?

Wie auch immer: Die Entscheidung ist gefallen, der BMW i3 steht vor der Rathaustür. Getankt wird an einer Ladestation, die ihren Strom per Solarkraft produziert. Schade nur, dass der Weg in die mobile Zukunft nicht konsequent weitergeführt wird. Denn diese Ladestation ist exklusiv für den Dienst-BMW reserviert. Dabei würden sich doch z. B. gerade die Parkbuchten vor dem Neufahrner Rathaus als öffentliche Stromtank-

stelle anbieten. Der Aufwand wäre überschaubar – die Vorbildwirkung für eine Gemeinde wie Neufahrn enorm.

Allerdings sollte auch nicht verschwiegen werden, dass auch die Elektromobilität von heute nicht ganz zuende gedacht ist. Eine Studie des schwedischen Umweltministeriums schockiert: Für die Produktion der Akkus eines Elektroautos entstehen pro kW Speicherkapazität 150-200 kg Kohlendioxid-Äquivalente. Je nach Version des künftigen Bürgermeister-Dienstwagens entspricht das einer CO²-Menge von 9 bis fast 19 Tonnen CO². Ein Durchschnitts-Pkw mit Verbrennungsmotor stößt diese Menge erst nach 4 bis 9 Jahren aus.

Weitgehend ungeklärt ist auch die Verwertung der Akkus, wenn sie nach Jahren ihre Leistungskapazität verlieren. Hier fehlen bis heute tragfähige Konzepte und eine umfassende Logistik zur Aufbereitung bzw. Verwertung „verbrauchter“ Stromspeicher. Und auch Carbon, eines der für den BMW i3 eingesetzten Materialien, wird von vielen Umweltexperten kritisch gesehen – von der Zulieferer-Logistik über den halben Globus bis zu den lungengängigen Fasern bei Beschädigungen.

Unbestreitbar sind die Tage des klassischen Verbrennungsmotors gezählt. Die Zukunft gehört alternativen Antrieben. Gut, wenn Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, zu denen auch Bürgermeister Franz Heilmeier gehört, mit gutem Beispiel vorangehen.

Doch zum einen sollte auch kritisch hinterfragt werden, wie „öko“ die Elektromobilität derzeit

wirklich ist. Zum anderen sollte das Bekenntnis zum „Stromauto“ auch den „normalen“ Bürgern möglich sein. Mit einer einzigen Ladestation in Neufahrn, die zudem exklusiv für den Bürgermeister reserviert ist, wird die Zukunft der Mobilität weiter an den klassischen Tankstellen stattfinden. Denn weder auf der ADAC-Seite noch mithilfe diverser Apps ist im Umkreis von 10 km um Neufahrn eine Ladestation für E-Autos zu finden.

[Harald Friedrich]

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürger für Neufahrn e.V.

Postanschrift:
Kammerer-Jungmann-Str. 7a
85357 Neufahrn

Kontakte:
Tel.: 08165 / 9245709
E-Mail: info@buerger-fuer-neufahrn.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Rehlen, Thomas Peller
Redaktion: Harald Friedrich, Melanie Kappel-Kleinert, Agnes Landsberger, Thomas Peller, Stephan Rehlen

Satz/Layout/Gestaltung:
Melanie Kappel-Kleinert

Kostenlose Verteilung an Haushalte in Neufahrn, und allen seinen Ortsteilen. Leserbriefe erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der Verfasser.

Nachdrucke von Texten und Bildern, auch auszugsweise, Fotokopien oder andere Vervielfältigungen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber.

Erstausgabe: August 2014

Auflage: 4.000 Exemplare
Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

LETZTE SEITE AUF EIN WORT

Es mag wohl der Eindruck entstanden sein, das wir durch das Austreten aus dem Verein sowie aus der Fraktion durch Christian Nadler und Harald Printz angeschlagen sind. Womöglich sogar handlungsunfähig. Was die Fraktion betrifft, mag das so sein. Wobei hier nach Lösungen gesucht werden. **Was den Verein betrifft und dessen Aktivitäten sicherlich nicht.**

Der Verein wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, für transparente und nachhaltige Kommunalpolitik zu stehen. Dieser Vorgabe fühlen wir uns nachwievor verbunden, und werden diese auch weiterhin mit aller Kraft verfolgen.

Der Gruppierung geht es ausschließlich um das Wohl der Gemeinde, und nicht um eine Vereinsdoktrin. Der neue Vorstand vertritt all die Werte, mit welcher einst der Verein ins Leben gerufen wurde. Ebenfalls hält die Vereinsführung daran fest, die Politik die man den Wählern versprochen hat auch umzusetzen.

Zu den Grundwerten einer Demokratie gehören konstruktive Kritik und Opposition. Eine straffe Opposition erfordert immer mehr Rückgrat als das weiche Umfeld einer lange amtierenden Fraktion oder Partei.

Mit diesen Unstimmigkeiten und Herausforderungen muss man sich im Vorfeld auseinandersetzen und nicht während einer laufenden Legislaturperiode.

Mit Kritik konnte man in der Gemeindeführung bis jetzt gut und sachlich umgehen und die Anregungen zum Nachdenken wurden dankend angenommen.

Unser Grundsatz bleibt daher der Gleiche wie vorher auch: wir werden weiterhin mit wachen und kritischen Augen die Gemeindepolitik beobachten und im Bedarfsfall darüber berichten.

[Stephan Rehlen]

BÜRGER-STAMMTISCH UND VERANSTALTUNGEN TERMINE 2017

Dez. 2017/Jan.2018 19:30 Uhr

Bürger-Stammtisch der Bürger für Neufahrn e. V.
in **Mintraching**, Datum und Ort wird noch bekannt gegeben

So 03.12.2017

ab 11:00 Uhr

Christkindlmarkt in Neufahrn

Alle Stammtischtermine finden Sie auch auf www.buerger-fuer-neufahrn.de und auf <https://www.facebook.com/buergerfuerneufahrn>

fitnexx
premium-fitness

GUTSCHEIN

1 Woche Fitness im all inkl. Tarif GRATIS
www.fitnexx.de info@fitnexx.de